

Berlin, 26. April 2017

Stellungnahme des Bundesverbandes der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen (BLBS) zu den Empfehlungen der Expertenkommission zur Reform der Lehrerausbildung in Hamburg

Der BLBS begrüßt die Initiative der Kommission, das Lehramt an beruflichen Schulen zu stärken und Maßnahmen zu unterstützen, die Mangelsituation an Lehrerinnen und Lehrern für die beruflichen Schulen auf den Weg zu bringen.

Der BLBS fordert grundsätzlich den hohen Qualitätsstandard in der bisherigen grundständigen Ausbildung für das Lehramt an beruflichen Schulen als universitärer Studiengang zu garantieren und zu steigern.

Die Einrichtung von Sondermaßnahmen in besonderen Mangelfächern ist zu begrüßen, um die Personalsituation in den beruflichen Schulen für die Zukunft zu verbessern.

Bei der Einrichtung von Masterstudiengängen mit Quereinstieg ist es allerdings unabdingbar die Orientierung an den Ländergemeinsamen inhaltlichen Anforderungen in den Fächern und Fachrichtungen zu berücksichtigen.

Die Ausbildung von „Ein-Fach-Lehrer“ ist aus unserer Sicht aufgrund der unflexiblen Einsatzmöglichkeiten nicht wünschenswert und für den Alltag in den beruflichen Schulen sehr problematisch.


Positiv sehen wir die Empfehlung eines Weiterbildungsstudiums in allgemeinen Fächern gerade auch für den Einsatz in beruflichen Schulen.

Begrüßen würden wir weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Attraktivität des Lehramtes an beruflichen Schulen:

- Werbekampagnen an Fachhochschulen und Beruflichen Schulen
- Vergabe von Stipendien
- Einrichtung von Service- und Beratungsstellen (auch während eines Studiums)
- Finanzielle Anreize für das Eingangsamtsamt bzw. für Referendare

Weitere Forderungen für das Lehramt an beruflichen Schulen können Sie unserem BLBS-Positionspapier entnehmen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Eugen Straubinger', is written over the printed name.

Eugen Straubinger
Bundesvorsitzender